

Gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde

Regelsbrunn - Wildungsmauer

Ausgabe: November/Dezember 2018

Brauchen die Verstorbenen unser Gebet?



Wer glaubt, braucht also den Tod nicht fürchten, denn:

„Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben.

Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.

Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit“ - Franz von Sales.

Die Toten zu bestatten und für sie zu beten, gehört zu den Werken der Barmherzigkeit. Gemeinsam bilden sie eine Art Leitfaden des christlichen Lebens, denn sie erinnern uns, worum es im Leben geht: um tätige Gottes- und Nächstenliebe.

Allerdings: Zum Gebet für die Verstorbenen erreichen uns immer wieder Anfragen.

Heute also: Brauchen sie unser Gebet? Nun, was heißt schon „brauchen“?

Denn andersherum: Stehen die Leute, für die keiner betet, vor Gott schlechter da?

Zunächst muss man wohl sagen: An Gottes Gnade ist alles gelegen; ein Verstorbener kommt nicht deshalb schneller in den Himmel, weil wir so viel beten, oder ist länger im Fegefeuer, weil wir zu wenig oder gar nicht beten.

Insofern: Nein, in dem Sinne brauchen sie unser Gebet wohl nicht. Wir verdienen uns den Himmel nicht selbst, wir verdienen ihn auch nicht für andere. Gott allein schenkt Heil.

Andererseits, als Christen sind wir überzeugt, dass Verstorbene nicht einfach getrennt von uns sind. Es gibt eine „Gemeinschaft der Heiligen“, zu der alle gehören, Lebende wie Verstorbene. Füreinander da zu sein, füreinander einzustehen, endet nicht mit dem Tod.

Beten, dass Verstorbene zu Gott gelangen, ist deshalb eine sehr alte Tradition. „Zögern wir nicht, den Verstorbenen Hilfe zu bringen und unsere Gebete für sie aufzuopfern“, schrieb Johannes Chrysostomos vor 1500 Jahren.

„Kraft der Gemeinschaft der Heiligen empfiehlt die Kirche die Verstorbenen der Barmherzigkeit Gottes an und bringt für sie Fürbitten dar, insbesondere das heilige eucharistische Opfer“, heißt es im Katechismus.

Und was bringt das konkret? Nach der Lehre der Kirche helfen die Gebete den Verstorbenen, aus der Phase der Läuterung – die auch schon „in Gottes Gnade“ geschieht – in die Schau Gottes einzutreten. Allerdings wissen wir nichts über diese Läuterung. Sie ist auch nicht nach menschlichem Zeitmaß zu rechnen, so dass man sagen könnte: So geht es schneller.

Was das Gebet aber bringt, ist eine bleibende Verbindung. Die Toten sind nicht vergessen; sie sind sogar in unserem Gottesdienst gegenwärtig – nicht nur im Gedächtnis derer, die sie geliebt haben – und auch die, an die keiner mehr denkt. Gerade für sie zu beten, ist sicher Aufgabe christlicher Gemeinden.

!!! ACHTUNG !!!

Messintentionen für das Jahr 2019 können ab sofort bestellt werden.

Bitte alle termingebundenen Bestellungen rechtzeitig vornehmen!

Der Allerseelen-Abläss

Vom 1. bis 8. November

kann täglich einmal ein vollkommener Ablass für die Verstorbenen gewonnen werden.

Zum einen sind die üblichen Voraussetzungen erforderlich:

- Beichte, wobei eine Beichte zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt,
- entschlossene Abkehr von jeder Sünde,
- Kommunionempfang und Gebet in der Meinung des Heiligen Vaters.

Diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. einem Friedhofsbesuch erfüllt werden.

Zum Allerseelen-Abläss ist außerdem noch erforderlich:

1. am Allerseeleentag

(einschließlich 1. November ab 12 Uhr):

Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Gebet des Herrn und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden (Schwestern, Bewohner, Angestellte) den Ablass gewinnen;

oder

2. vom 1. bis 8. November:

Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein Teilablass für die Verstorbenen.

Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

Herzliche Einladung zu unseren Kindermessen

Oktober bis Dezember 2018

Regelsbrunn am **21. 10.** Zum Weltmissionssonntag um 9 Uhr

Wildungsmauer am **10.11.** zum Martinsfest mit Laternenumzug

ab dem Feuerwehrhaus um 16:50 Uhr

Regelsbrunn am **2.12.** zur Familienmesse am 1. Adventssonntag

um 9 Uhr

Regelsbrunn am **24.12.** zur Kindermesse um 16 Uhr

Auf das gemeinsame Beten und Feiern freuen sich

P. Dariusz und die Pfarrgemeinderäte

Wildungsmauer

Gottesdienstordnung November/Dezember

Donnerstag, 01.11.18 FEST ALLERHEILIGEN

08:00 Uhr



Bittmesse

um die Fürsprache aller Heiligen für die Pfarrgemeinde

13:00 Uhr

**Andacht in der Kirche, Gräbersegnung
und Totengedenken beim Kriegerdenkmal**

Freitag, 02.11.18 ALLERSEELEN

18:00 Uhr

Hl. Messe

für alle armen Seelen

Samstag, 03.11.18

18:00 Uhr

Hl. Messe

für † Elisabeth Lugschitz

Sonntag, 04.11.18

08:00 Uhr

Hl. Messe

31. Sonntag im Jahreskreis

für † Andreas und
für † Walter Rohrmüller

Samstag, 10.11.18 Martinsfest

16:50 Uhr



✧ **Laternenumzug** - Treffpunkt vor dem Gemeindeamt

17:00 Uhr

Kindermesse

✧ Bittmesse um Schutz und Fürsprache für alle Kinder

Sonntag, 11.11.18

08:00 Uhr

Hl. Messe

32. Sonntag im Jahreskreis

für † Leopold Schmetterer,
für † Edeltraud Zeitelhofer und
für † Eltern und Schwiegereltern Aloisa und Anton Loprais

Sonntag, 18.11.18

08:00 Uhr

Sammlung für die Inlandshilfe der Caritas

Hl. Messe

33. Sonntag im Jahreskreis

für † Angehörige der Fam. Wogowitsch und
für † Pfarrer Paul Mondkowski & Pater Heinrich Galgan

Sonntag, 25.11.18 Christkönigssonntag *Kollekte für unsere Kirche*

08:00 Uhr

Hl. Messe

für † Johann Kocsisek und Verwandte und
für † Kurt Tischler

Samstag, 01.12.18

18:00 Uhr

Hl. Messe

Adventkranzweihe

für unsere Pfarrgemeinde

Sonntag, 02.12.18 1. Adventsonntag

08:00 Uhr



Hl. Messe

08:00 Uhr

Adventkranzweihe

für †† Verwandten und Freude der Familien Golias und
für †† der Familien Scharmer und Müllner

Donnerstag, 06.12.18 PATROZINIUM D. HL. NIKOLAUS

18:00 Uhr



Segensandacht zu Ehren des Hl. Nikolaus



Anschließend kommt der Nikolaus in die Kirche, geht mit den Kindern vor die Kirche und verteilt dort seine Geschenke

Samstag, 08.12.18 MARIA OHNE ERBSÜNDE EMPFANGEN



08:00 Uhr

Hl. Messe

für † Georg und Maria Linder und Angehörige und
für † Eltern und Schwiegereltern Stanislawa und
Mezislaw Laskiewicz

| | | |
|---------------------------|---|---|
| Sonntag, 09.12.18 | 2. Adventssonntag | Sammlung „Bruder in Not“ |
| 08:00 Uhr | | Hl. Messe für † Christine Ettl und für † Angehörige der Familie Wogowitsch |
| Sonntag, 16.12.18 | 3. Adventssonntag | |
| 08:00 Uhr | | Hl. Messe für † Hildegard Huber und für † Vater Johann Loprais |
| Dienstag, 18.12.18 | | |
| ab 17:30 Uhr | | <i>Beichtgelegenheit</i> |
| 18:00 Uhr | | Hl. Messe |
| Sonntag, 23.12.18 | 4. Adventssonntag | |
| 08:00 Uhr | | Hl. Messe für † Großeltern Maria und Georg Groß und für † Gatten und Vater Karl Gesperger u. Angehörige |
| Montag, 24.12.18 | HEILIGER ABEND | <i>Kollekte für unsere Kirche</i> |
| 21:00 Uhr | | CHRISTMETTE Bitt- und Dankmesse für unsere Pfarrgemeinde |
| <i>Friedenslicht</i> |  | |
| Dienstag, 25.12.18 | Hochfest der Geburt des Herrn - WEIHNACHTEN | |
| 08:00 Uhr | | Hl. Messe für † Erna und Otto Vapenicek |
| Mittwoch, 26.12.18 | Hl. Stephanus - Erster Märtyrer | |
| 08:00 Uhr | | Hl. Messe für †† der Familien Batscha und Herl |
| Sonntag, 30.12.18 | Fest der Heiligen Familie | |
| 08:00 Uhr | | Hl. Messe für † Gatten und Vater Gottfried Kocsisek Familiensegen |
| Montag, 31.12.18 | | |
| 18:00 Uhr |  | Jahresschlussmesse als Dank- und Bittmesse <i>anschließend Sammlung für das Haus der Barmherzigkeit und für die Krankenhausseelsorge</i> |

Vorschau Jänner 2018

| | | |
|---------------------------|---|--|
| Dienstag, 01.01.19 | HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - Neujahr und Weltfriedenstag | |
| 08:00 Uhr |  | Bittmesse um ein glückliches, gesundes und gesegnetes „NEUES JAHR“ 2019 |
| Samstag, 05.01.19 | | |
| | | <i>Die STERNSINGER kommen ab 09:00 Uhr</i> |
| 18:00 Uhr | | Hl. Messe |
| Sonntag, 06.01.19 | ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönigstag | |
| 08:00 Uhr |  | Hl. Messe für † Mutter Katharina Ettl <i>Die STERNSINGER kommen ab 09:00 Uhr.</i> |
| Sonntag, 13.01.19 | TAUFE DES HERRN | |
| 08:00 Uhr | | Hl. Messe |

Regelsbrunn

Gottesdienstordnung November/Dezember

Donnerstag, 01.11.18 FEST ALLERHEILIGEN

09:00 Uhr

14:00 Uhr



Hl. Messe

für †† der Familie Jahner

**Andacht in der Kirche, Gräbersegnung
und Totengedenken beim Kriegerdenkmal**

Freitag, 02.11.18 ALLERSEELEN

09:00 Uhr

Hl. Messe

für alle Verstorbenen

Sonntag, 04.11.18

09:00 Uhr

31. Sonntag im Jahreskreis

Pfarrkaffee

Hl. Messe

für † Vater Paul Vörös



Freitag, 09.11.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei Familie Gaál

Sonntag, 11.11.18

09:00 Uhr

32. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Messe

für † Christa Vidlak

Montag, 12.11.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei den Kleinen Schwestern

Freitag, 16.11.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei Inge und Karl Ujhelyi

Sonntag, 18.11.18

09:00 Uhr

33. Sonntag im Jahreskreis

Sammlung für die Inlandshilfe der Caritas

Hl. Messe

für † der Familie Palmetzhofer

Montag, 19.11.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei den kleinen Schwestern

Freitag, 23.11.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei Familie Huber-Funk

Sonntag, 25.11.18 Christkönigssonntag

09:00 Uhr

Hl. Messe

für † Alexander Nagy

Montag, 26.11.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei den Kleinen Schwestern

Freitag, 30.11.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei Familie Hofbauer

Sonntag, 02.12.18 1. Adventssonntag

10:00 Uhr

Adventkranzweihe



Pfarrkaffee

Kindermesse

für †† der Familie Bauer

*Anschließend Adventmarkt in Pfarrhof
Kaffee und Weihnachtsbäckereiverkauf*



Montag, 03.12.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei den kleinen Schwestern

Freitag, 07.12.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei Familie Gaál

| | | |
|---------------------------|---|---|
| Samstag, 08.12.18 | MARIA OHNE ERBSÜNDE EMPFANGEN | |
| 09:00 Uhr | Hl. Messe für † Eltern Maria und Otto Wurma | |
| Sonntag, 09.12.18 | 2. Adventsonntag | <i>Sammlung „Bruder in Not“</i> |
| 09:00 Uhr | Hl. Messe für † der Familie Josef Jahn | |
| Montag, 10.12.18 | | |
| 17:00 Uhr | Hl. Messe bei den kleinen Schwestern | |
| Freitag, 14.12.18 | | |
| 17:00 Uhr | Hl. Messe bei Familie Huber-Funk | |
| Sonntag, 16.12.18 | 3. Adventsonntag | |
| 09:00 Uhr | Hl. Messe für † der Familie Risdorfer | |
| Montag, 17.12.18 | | |
| 17:00 Uhr | Hl. Messe bei den kleinen Schwestern | |
| Freitag, 21.12.18 | | |
| ab 16:00 Uhr 17:00 Uhr | <i>Beichtgelegenheit</i> Hl. Messe in der Kirche | |
| Sonntag, 23.12.17 | 4. Adventsonntag | |
| 09:00 Uhr | Hl. Messe in der Kirche | |
| Montag, 24.12.18 | HEILIGER ABEND | |
| 16:00 Uhr | Kinder Christmette Bitt- und Dankmesse für unsere Pfarrgemeinde für †† der Familien Simeth und Resch |  |
| Friedenslicht | | |
| Dienstag, 25.12.18 | Hochfest der Geburt des Herrn - WEIHNACHTEN | |
| 09:00 Uhr | Hl. Messe für die Pfarrgemeinde | |
| Mittwoch, 26.12.18 | Hl. Stephanus - Erster Märtyrer | |
| 09:00 Uhr | Hl. Messe für † Stefan und Angehörige | |
| Freitag, 28.12.18 | | |
| 17:00 Uhr | Hl. Messe bei Martina und Rudi Herret | |
| Sonntag, 30.12.18 | Fest der Heiligen Familie | |
| 09:00 Uhr | Hl. Messe für † Stefanie Herret Familiensegen | |
| Montag, 31.12.18 | | |
| 17:00 Uhr | Jahresschlussmesse als Dank- und Bittmesse <i>anschließend Sammlung für das Haus der Barmherzigkeit und für die Krankenhausseelsorge</i> | |



FIRMUNG

Die Firmkandidaten und –kandidatinnen sollen während der Kanzleistunden oder nach jeder Heiligen Messe die Anmeldeformulare abholen und bis **15. November** ausgefüllt, **PERSÖNLICH** abgeben.
Termin für den ersten Firmunterricht wird später bekannt gegeben.



Vorschau Jänner 2018

Dienstag, 01.01.19 HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - Neujahr und Weltfriedenstag

09:00 Uhr



Bittmesse

um ein glückliches, gesundes und gesegnetes „NEUES JAHR“ 2019

Freitag, 04.01.19

17:00 Uhr

Hl. Messe

in der Kirche

Sonntag, 06.01.19 ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönigstag

09:00 Uhr

Sternsinger



Hl. Messe

für † Pfarrer Paul Mondkowski

Die **STERN SINGER** kommen **ab 10:00 Uhr**.

Montag, 07.12.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

bei den kleinen Schwestern

Freitag, 11.12.18

17:00 Uhr

Hl. Messe

In der Kirche

Sonntag, 13.01.19 TAUFE DES HERRN

09:00 Uhr

Hl. Messe

für † Emma Preselmaier und für † der Familie Zwettler

Sonstige Termine:

Donnerstag, 01.11.18 FEST ALLERHEILIGEN

13:00 Uhr

14:00 Uhr

15:00 Uhr

Andacht in der Kirche, Gräbersegnung und Totengedenken beim Kriegerdenkmal
in Wildungsmauer
in Regelsbrunn
in Scharndorf

Donnerstag, 08.11.18

17:00 Uhr

Martinsfeier mit den Kindergartenkindern in Scharndorf

Donnerstag, 08.11.18

19:30 Uhr – 20:00 Uhr

„Auszeit“ – Gebet in PETRONELL

bei der **Annakapelle**

sollte es sehr **kalt** sein, findet es in der **Kirche** statt

Mittwoch, 21.11.18

19:00 Uhr

PGR-Sitzung in Regelsbrunn

Sonntag, 18.11.18

18:00 Uhr

Monatswallfahrt in Maria Ellend

17:30 Uhr

Beichtgelegenheit

Sonntag, 02.12.18

10:00 Uhr

Familienmesse in Regelsbrunn

*Anschließend Adventmarkt in Pfarrhof
Kaffee und Weihnachtsbäckereiverkauf*

Donnerstag, 06.12.18

18:00 Uhr

Segensandacht zu Ehren des Hl. Nikolaus

Anschließend kommt der Nikolaus in die Kirche, geht mit den Kindern vor die Kirche und verteilt dort seine Geschenke

Donnerstag, 12.12.18

19:30 Uhr – 20:00 Uhr

„Auszeit“ – Gebet in PETRONELL

bei der **Annakapelle**

sollte es sehr **kalt** sein, findet es in der **Kirche** statt

Sonntag, 16.12.18

18:00 Uhr

17:30 Uhr

Monatswallfahrt in Maria Ellend

Beichtgelegenheit

Montag, 24.12.18 HEILIGER ABEND

16:00 Uhr

19:30 Uhr

21:00 Uhr

KINDER-CHRISTMETTE in Regelsbrunn

CHRISTMETTE in Scharndorf

CHRISTMETTE in Wildungsmauer



**Friedenslicht
aus Betlehem**

Das FRIEDENSLICHT aus BETHLEHEM kann nach der Mette von den Gläubigen mit nach Hause genommen werden. Bitte, wenn möglich Laternen mitbringen. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem symbolisiert, dass mit der Geburt Jesu eine neue Zeitrechnung begann, in der Jesus den Menschen zum Licht wurde.



**Friedenslicht
aus Betlehem**



Haus-Kirche



In der Winterzeit findet in Regelsbrunn schon seit Jahren die **Hi. Messe** am Freitag **bei Familien** zu Hause statt. Der ursprüngliche Grund war nicht nur der Kälte auszuweichen, sondern vielmehr mit den Menschen Eucharistie zu feiern, die nicht mehr in die Kirche kommen konnten. **Zu Hause** um den Esstisch gemeinsam das Wort Gottes hören und das gewandelte Brot teilen. Es ist eine besondere Begegnung und Feier, die wir gerne beibehalten und auch für Interessierte erweitern möchten. Wir laden sie ein teilzunehmen. Entweder in dem sie in ihren Häusern - mit möglichst wenig Aufwand - eine Messfeier ermöglichen oder einfach den Hausleuten Bescheid sagen und dazu kommen. Sie können gerne **P. Dariusz** oder **Elisabeth Gaál** diesbezüglich ansprechen.

Frohe Weihnachten

„Herr und Gott. Du bist das Licht, und auch die Finsternis ist für dich nicht finster.

Im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen: Himmel und Erde - Sonne, Mond und Sterne.

Durch dein Wort lässt du das Licht vor der Finsternis weichen und die Finsternis vor dem Licht.

Mit deiner Sonne erhellst du unsere Tage und, der Feuersäule gleich, leuchtest du uns in der Nacht.

Du aber - du wohnst in unzugänglichem Licht. Dunkel erscheinst du uns, denn unsere Augen sind nicht geschaffen deinen blendenden Glanz zu ertragen. Kein Mensch hat dich je gesehen.

Wir danken dir, dass du aus deiner Verborgenheit herausgetreten bist.

Deine Herrlichkeit und deine Menschenfreundlichkeit sind uns aufgeleuchtet auf dem Gesicht eines Menschen:

Jesus von Nazareth,

- Licht vom Licht,

- Licht, das die Nacht erleuchtet, indem es selbst verbrennt,

- Licht und Leben für die ganze Welt..."

(aus der Lichtdanksagung "Volk Gottes auf dem Weg", in Mainz 1989)

Frohe Weihnachten



Liebe Gläubige und alle, die auf der Suche nach Gott sind!

Gott wählt zu seiner Offenbarung nicht das mächtige römische Imperium, sondern das vergessene Dorf Bethlehem. Er erscheint nicht als leidensunfähiger Held oder als siegreicher Feldherr, sondern als hilfloses Kind in der Krippe. Nicht die siegreiche Macht, sondern die demütige Liebe erweist sich als Sinn der göttlichen Offenbarung und wenn wir uns an diese Liebe halten, werden wir Gott ähnlich. Gott ist nicht nur das ferne und jenseitige Ziel des menschlichen Lebens in der Menschwerdung des Sohnes ist Gott auch die Kraft auf unserem Weg und unser Trost. Gottes Nähe in uns erweist sich darin, dass wir menschlicher werden.

Dass wir zu liebenden Menschen werden, die einander helfen und beistehen.
Die einander zuhören und Rat geben, die miteinander lachen und feiern, die sich gegenseitig ertragen und verzeihen.

Gott traut uns viel zu. Er traut uns zu, dass sein Reich mitten unter uns ist. Er traut uns zu, dass wir seinen Namen verkünden. Er traut uns zu, gerecht und milde zu sein und er traut uns zu, seinem Ruf der Liebe zu folgen. Nicht nur jetzt zu Weihnachten, sondern alle Tage im kommenden Jahr 2019.

Ich möchte diese Gelegenheit hier nutzen, um mich bei Ihnen für Ihre Unterstützung herzlich zu bedanken, die auf so vielfältige Weise unserer Pfarre zuteilwird. Sie stellt einen wichtigen Pfeiler für deren Bestand dar. Ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes, friedvolles Neues Jahr wünschen Ihnen

der Pfarrgemeinderat

und Ihr P. Dariusz Mogielnicki MSF



Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott
seinen Sohn, geboren von einer Frau.
Galater 4,4

Einladung

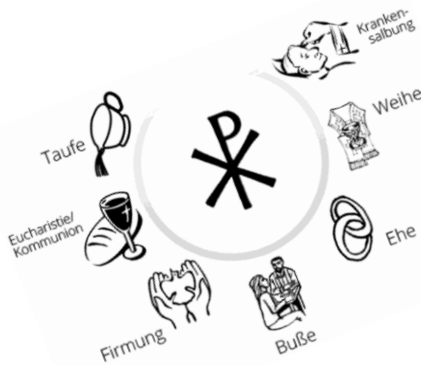
Einladung zum Tag der Begegnung
mit den Kleinen Schwestern Jesu

1. Dezember 2018 in Regelsbrunn
in der Kirche und im Pfarrhof
ab 10 Uhr bis 16 Uhr
Kommt und seht!
Herzlich willkommen

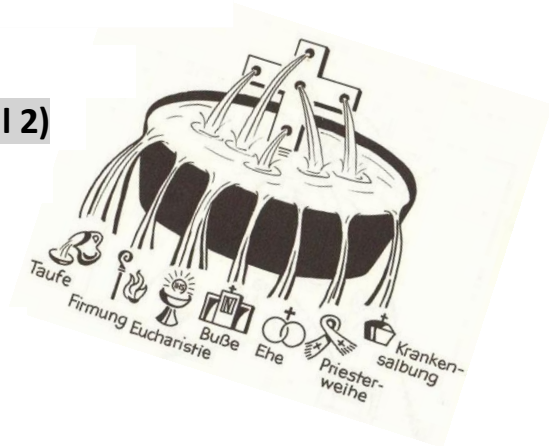


Gott macht sich so klein,
ein winziges Kind. Und das
Kind sagt Dir: Hab Mut! ...
komm zu mir, hab doch
keine Angst vor einem so
kleinen Wesen. Er lacht
Dich an und streckt die
Arme nach Dir aus. Er ist
Dein Gott und sieh: er ist
voll Einfalt und Lachen
und Herzlichkeit. Sei voller
Vertrauen und Liebe.“
Charles de Foucauld

Die 7 Sakramente



1. Taufe (Teil 1)
2. Kommunion/Eucharistie (Teil 2)
3. Firmung (Teil 3)
4. Buße (Teil 4)
5. Ehe (Teil 5)
6. Weihe (Teil 6)
7. Krankensalbung (Teil 7)



Die Eucharistie (Teil 2)

Die Eucharistie („DANKSAGUNG“ von griechisch *eucharistein*, Dank sagen)

auch HEILIGE KOMMUNION, Altarssakrament oder (bei den Protestanten) Abendmahl genannt, ist gemeinsam mit der Taufe das wichtigste Sakrament in allen christlichen Kirchen. Sie geschieht in Erinnerung an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern am Vorabend des jüdischen Paschafestes feierte. Dabei wird Jesu Sterben und Auferstehung als Heilereignis verkündet. Die Eucharistie ist das Zeichen, dass Jesus Christus in der von ihm eingesetzten Gemeinschaft gegenwärtig ist. Durch den EMPFANG DES LEIBES CHRISTI in der HOSTIE erfolgt die Aufnahme in die Communio, die „TISCHGEMEINSCHAFT“ der CHRISTEN.

Brot und Wein gehören zu den Speisen, die die Juden am Vorabend des Paschafestes zu sich nehmen. Das Opferlamm ist nach christlichem Verständnis Christus selbst durch seinen Kreuzestod. Die Messe, der katholische Gottesdienst, besteht aus zwei Teilen, dem Wortgottesdienst und der Eucharistie. Nach katholischer Lehre ist Christus in der Gestalt von Brot und Wein in der Eucharistie gegenwärtig. Indem der Priester während des Hochgebetes die Einsetzungsworte „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“ spricht, geschieht die Wandlung (Konsekration). Dann spendet er den Gläubigen die KOMMUNION in Form der Hostien (an die jüdische Tradition anschließend Oblaten - ungesäuertes Brot ohne Hefe oder Backpulver). Der lateinische Ausdruck HOSTIA bedeutet „OPFERGABE“ oder ‚Opfertier‘ und stellt so den Bezug zu Jesus als dem wahren Opferlamm her.

Die geweihten Hostien werden im Tabernakel aufbewahrt und können zur Krankenkommunion dienen oder zur Anbetung durch die Gläubigen bei besonderen Gelegenheiten wie zu Fronleichnam in einer Monstranz ausgesetzt werden.

Der Priester, der die Messe zelebriert, nimmt immer die Kommunion in beiderlei Gestalt zu sich. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil ist das auch für Laien wieder möglich. Üblich ist es zu besonderen Gelegenheiten wie Hochzeiten oder für erwachsene Neugetaufte.

zur Kommunion

Die heilige Kommunion (von lateinisch *communio* – Gemeinschaft) bezeichnet die Gemeinschaft der Gläubigen mit dem auferstandenen Jesus Christus.

In der katholischen Kirche werden die Kinder üblicherweise in der 2. Klasse Volksschule auf die Erstkommunion vorbereitet. Im Erstkommunionsunterricht sollen sie die Kirche und das Pfarrleben kennen lernen und sich mit Jesus und der Bedeutung der Sakramente auseinandersetzen. Da üblicherweise heute Babys die Taufe empfangen, ist die feierliche Erstkommunion der bewusste Eintritt der Kinder in das kirchliche Leben. Über das beste Alter wurde im Laufe der Geschichte viel diskutiert. Seit dem 19. Jahrhundert ist das siebente Lebensjahr üblich. In diesem Alter ist es Kindern schon möglich über die Bedeutung der Sakramente und ihre eigenen Handlungen nachzudenken und so auch erstmals das Sakrament der Buße zu empfangen.

Es gibt die drei Sakramente der christlichen Initiation: Taufe, Firmung und Eucharistie, die Sakramente der Heilung.

Deshalb gibt in der Kirche eine alte Tradition, dass wie die Täuflinge bei der Feier der Taufe weiße Kleider als ein Zeichen der Reinheit haben, ist es in manchen Pfarren daher heute üblich, dass auch alle Erstkommunionkinder weiße Kutten tragen.

*(Der traditionelle Sonntag zur Feier der **Erstkommunion** Neugetauften ist der Sonntag nach Ostern, der sogenannte ‚Weiße Sonntag‘. Das weiße Kleid ist ein Zeichen der Reinheit und geht auf die Tradition zurück, dass die in der Osternacht Neugetauften eine Woche lang (bis zum Weißen Sonntag) weiße Kleider trugen. In manchen Pfarren ist es daher heute üblich, dass alle Erstkommunionkinder weiße Kutten tragen.)*

In den orthodoxen Kirchen empfangen die Kinder bereits bei der Taufe die erste Kommunion. Bei den Protestanten nehmen die Kinder üblicherweise ab der Konfirmation am Abendmahl teil.

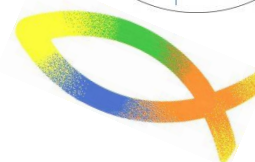
Gemeinsam ist allen christlichen Kirchen, dass die Eucharistie in **ERINNERUNG AN DAS LETZTE ABENDMAHL** und als Zeichen der **GEGENWART CHRISTIE** in der Gemeinschaft der Getauften gefeiert wird.

s. auch Youtube: Zeichentrickserie ‚Katholisch für Anfänger‘:

Sakramente: <https://www.youtube.com/watch?v=pthZa63gdV4>

Eucharistie: <https://www.youtube.com/watch?v=qj6TDP09LqY>

und Erstkommunion: <https://www.youtube.com/watch?v=fmNICSuIIUk>



Caritas - Aktion im Herbst

Im Zusammenhang mit dem Erntedankfest nahmen wir an der Caritas-Spendenaktion teil. Die Spenden beim Erntedankfest in Wildungsmauer in der Höhe von gingen an die Caritas. Außerdem nahmen wir gemeinsam mit der Pfarre Scharndorf an der Sammlung von haltbaren Lebensmitteln für Bedürftige teil. Es wurde Mehl, Zucker, Öl, Salz, Tee, Kaffee und Nudeln gesammelt und an die Caritas weitergeleitet. Wir danke Ewald Bayler aus Scharndorf für die Organisation und Helfried Lindner für die Möglichkeit, die Lebensmittel bei ihm zu sammeln.

Gebetsanliegen von Papst Franziskus für November 2018:

Dass die Sprache des Herzens und der Dialog stets Vorrang haben vor Waffengewalt.

Gebetsanliegen von Papst Franziskus für Dezember 2018:

Dass alle, die das Evangelium verkündigen, eine Sprache finden, die den unterschiedlichen Menschen und Kulturen gerecht wird.

11. November - Namenstag

Martin, Senta, Mennas, Heinrich, Agnes, Theodor, Martina



Hl. Martin von Tours (*ca. 316/7 - † 8. Nov. 397)

Unter den christlichen Heiligen hat Martin von Tours (Frankreich) gemeinsam mit Nikolaus von Myra (heute in der Türkei) eine Sonderstellung: sie sind die ersten Heiligen, Martin im Westen, Nikolaus im Osten, die **keine Märtyrer** waren.

Martin wurde in Savaria in der römischen Provinz Pannonien, dem heutigen Szombathely, als Sohn eines römischen Militärtribuns, geboren. Seine Jugend verbrachte er in Pavia in Oberitalien. Weil damals der Sohn den Beruf seines Vaters erlernen musste, war Martin gegen seinen Willen dazu verpflichtet, Soldat zu werden. Mit 15 Jahren war er bereits in der kaiserlichen Leibgarde in Mailand. Später diente er als Soldat in Gallien, dem heutigen Frankreich. Dort ist die Begegnung mit dem **Bettler** vor den Toren von Amiens und die **Mantelteilung** anzusiedeln. Vor einer Schlacht gegen die Germanen verweigerte er den Dienst mit der Waffe und bat um Entlassung aus dem Militärdienst, was ihm aber erst nach der 25-jährigen Dienstzeit erlaubt wurde. Er versuchte als Einsiedler zu leben, was ihm aber aufgrund der großen Zahl seiner Anhänger nicht gelang. Schließlich gründete er das **älteste Kloster** des Abendlandes in Ligugé in Frankreich. Als die Bewohner der Stadt Tours ihn zum Bischof machen wollten, soll er sich der Legende nach in einem Gänsestall versteckt haben, weil er sich dem Amt nicht gewachsen fühlte. Doch die Gänse verrieten ihn durch ihr Geschnatter. Darauf geht der Brauch der Martinigans zurück.

Martin starb im Alter von 81 Jahren in einem kleinen Ort in der Nähe von Tours am 8. November 397. Sein Leichnam wurde mit Booten in einer Lichterprozession nach **Tours** gebracht und dort am **11. November bestattet**.

Sulpicius Severus, ein Freund Martins, begann schon 395 eine Biographie des Heiligen zu verfassen. Er konnte dabei aus persönlicher Erfahrung schöpfen. Dieses Werk ist das wichtigste Zeugnis zum Leben Martins.

Der **Mantel Martins**, lateinisch **cappa**, war eine sehr verehrte Reliquie im Kronschatz der fränkischen Könige. Der kleine Raum, in dem er aufbewahrt wurde, kam so zur Bezeichnung **Kapelle**, die Geistlichen, die sich darum kümmerten, wurden **Capellani** genannt, woraus sich der Begriff **Kaplan** entwickelt hat.

Martin ist der **Schutzheilige** der Reisenden, Armen, Bettler, Reiter, und Soldaten. Er ist der Schutzpatron von Frankreich und der Slowakei sowie des Burgenlandes.

Am Tag nach seinem Fest beginnt traditionell der Advent und die vorweihnachtliche Fastenzeit von 40 Tagen. Das ist der Grund dafür, dass man zu Martini zum letzten Mal Fleisch, nämlich die bekannte Martinigans, isst.

Dieses Fasten wird erst am 25. Dezember, dem Weihnachtstag, durch die Weihnachtsgans beendet. Deshalb wird auch traditionell am Heiligen Abend der ja noch zu dieser Fastenzeit gehört, Fisch gegessen.....

Warum?

Die Adventszeit war ursprünglich eine Fastenzeit, die die Alte Kirche auf die Tage zwischen dem Martinstag (11. November) und dem ursprünglichen Weihnachtstermin, dem Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar, festlegte. (46 Tage - 6 Sonntage = 40 Tage der Advent-Fastenzeit)

Die Adventszeit in der heutigen Form geht auf das 7. Jahrhundert zurück. (Vom 1. Adventssonntag bis Heiligen Abend des 25. Dezembers)!!!

Die Weihnachtszeit beginnt mit der ersten Vesper am Heiligen Abend. Der Heilige Abend am 24. Dezember, auch Heiligabend oder Weihnachtsabend genannt, ist der Vorabend des Weihnachtsfestes und gehört zur Weihnachtszeit.)

In der bäuerlichen Gesellschaft war der **Martinstag** das Ende des Arbeitsjahres, an dem Pacht und Zins gezahlt und Verträge abgeschlossen wurden.

Wir freuen uns über Wünsche und Anregungen!!!!

Für **Regelsbrunn**: Elisabeth Gaal; 02163/2603; elisabeth.gaal@gmx.at

Für **Wildungsmauer**: Eva-Maria Strasser; 0664/2530890; eva-m.strasser@gmx.at

Pfarrkanzlei: Am Kirchberg 4; 2403 Regelsbrunn; **Kanzleistunden**: Montag: 09:00 – 10:00; Freitag: 15:30 – 16:30
od. nach telefonischer Vereinbarung 02163/2390 od. 0660/664 26 69 – P. Dariusz Mogielnicki;

www.kirche-wildungsmauer.at